

3.2015

**Interkulturelle
Herausforderungen | 82**

**Freiwillige in der
häuslichen Versorgung von
Menschen mit Demenz | 89**

**Bürgerschaftliches Engagement
älterer Menschen | 96**

**Images of problem drinking
and gambling | 102**

Was brauchen Menschen mit Demenz?



Seit einigen Jahren ist die gesellschaftliche Bedeutung von Demenz in den Medien präsent, Leistungen für Demenzkranke wurden in der Pflegeversicherung verankert und das Hilfesystem fand einen immensen Ausbau. Dennoch fühlen sich viele Betroffene und ihre Angehörigen überfordert und in ihrer Lage alleingelassen.

Dieses Heft fragt nach den Bedürfnissen und Bedarfen der Betroffenen und nach Lösungen auf der Ebene des

Rechts, der Pflege und im Sozialraum. Neue Forschungsergebnisse und innovative Projekte aus der Praxis zeigen dafür wertvolle, zuweilen überraschende Ansätze.

*Die Publikation hat einen Umfang von 96 Seiten und kostet 14,50 Euro, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.
ISBN: 978-3-7841-2739-2*

Bestellen Sie versandkostenfrei:
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0
Internet: www.deutscher-verein.de

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

März 2015 | 64. Jahrgang

- 82 **Interkulturelle Herausforderungen**
Über die Zusammenarbeit der Münchener Kinder- und Jugendhilfe mit vietnamesischen Familien
Ngan Nguyen-Meyer, München
- 83 **DZI Kolumne**
- 89 **Freiwillige in der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz**
Theresa Hilse, Jena
- 96 **Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen**
Ein Praxisbericht aus Gelsenkirchen
Wilfried Reckert; Lisa Heite; Martina Mail, Gelsenkirchen
- 102 **Images of problem drinking and gambling**
German social workers' view on self-governed drinking and game providers' profit motives (Part 1)
Michael Egerer, Helsinki
- 108 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 108
Gesundheit | 109
Jugend und Familie | 110
Ausbildung und Beruf | 112
- 109 **Tagungskalender**
- 113 **Bibliographie** Zeitschriften
- 117 **Verlagsbesprechungen**
- 120 **Impressum**

Soziale Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturschichten ist eine anspruchsvolle Aufgabe, aber oft wird lediglich die mangelnde Integrationsbereitschaft von Migrantinnen und Migranten kritisiert. *Ngan Nguyen-Meyer* legt am Beispiel der Münchener Jugendhilfe dar, dass Fachkräfte der Sozialen Arbeit auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen müssen.

Die Zusammenarbeit von Freiwilligen und Fachkräften verläuft ebenfalls nicht immer reibungslos. *Theresa Hilse* stellt das von ihr durchgeführte Forschungsprojekt zur Selbstwahrnehmung von ehrenamtlich Tätigen in der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz vor. Ein wichtiges Ergebnis ihres Beitrags ist die Feststellung, dass dieser sensible Bereich ohne fachliche Anleitung und Begleitung nicht auskommt.

Um Bürgerschaftliches Engagement geht es ebenfalls in dem Praxisbericht von *Wilfried Reckert, Lisa Heite und Martina Mail*. Hierbei sind die Engagierten mit der Zielgruppe ihres Engagements identisch, denn die Freiwilligenarbeit älterer Menschen dient auch dem Zweck, deren Teilhabe am gemeinschaftlichen Geschehen im Rentenalter sicherzustellen.

Im ersten Teil seiner Studie über die Einschätzung von Suchtkranken durch Fachkräfte der Sozialen Arbeit stellt *Michael Egerer* die Forschungsfrage, das Sample und die Methode vor. Die Auswertung dieser an der Universität von Helsinki durchgeföhrten Untersuchung wird im zweiten Teil dargelegt, der in der folgenden Ausgabe erscheint.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen